

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

62 (5.3.1845)

unmittelbar vor dem Verkauf bekannt gemacht, können aber auch vorher bei der unterzeichneten Gesellschaftsdirektion erhoben werden.

Bezeichnung der Verkaufsgegenstände. Von der Zuckerraffinerie in Stockach sind noch unversehrt vorhanden:

- a) das Trockengebäude mit fünf nach den neuesten Erfindungen konstruirten Trockengeräten;
b) das Verwaltungsgelände;
c) das hintere Wohngebäude mit Schloffer- und Schreinerwerkstätten;
d) die Kupferschmiede;
e) das Verlohnungsgebäude;
f) der Brückenwaag-Neubau;
g) eine Scheuer, nebst Stallungen und einer Küferwerkstätte;
h) das Schuppengebäude und
i) das Dampfkamin.

Das Etablissement Singen besteht: a) aus dem Hauptwohngebäude mit zwei Stockwerken und gewölbtem Keller; b) aus dem Verlohnungsgebäude; c) aus dem Trockenhof; d) aus einem Torfschuppen

Das Etablissement Singen besteht: a) aus dem Hauptwohngebäude mit zwei Stockwerken und gewölbtem Keller; b) aus dem Verlohnungsgebäude; c) aus dem Trockenhof; d) aus einem Torfschuppen

Die vorhandenen Gebäude mit der gesicherten Wasserkraft würden sich hauptsächlich für die Anlage einer Siphonfabrik, einer mechanischen Spinnerei oder Weberei, einer Gerberei oder sonstigen größeren Gewerbeeinrichtung eignen, auch dürfte die geographische Lage von Singen die Anlage eines oder des anderen industriellen Etablissements ganz besonders begünstigen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1845. Direktion der bad. Gesellschaft für Zuckerraffinerie.

[998.2] Karlsruhe. (Nützenlieferung.) Bis 1. Oktober d. J. sollen zum Gebrauch für Straßenwarte 220 Nützen, ähnlich denen, welche die Eisenbahnwärter in neuerer Zeit besitzen, zur großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues abgeliefert werden.

Diejenigen Gutmacher oder Fabrikanten, welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre Preisangebote per Stück längstens bis zum

Dienstag, den 1. April d. J., portofrei, versiegelt und mit der Ueberschrift: „Angebote auf Nützenlieferung“ an das unterzeichnete Sekretariat — woselbst die weiteren Lieferungsbedingungen so wie die Mustermützen täglich eingesehen werden können — einzureichen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1845. Sekretariat der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

[946.3] Nr. 453. Wiesloch. (Aufordderung.) Die zur Erbauung eines neuen Dienstgebäudes für die kombinierte Verrechnung und Bezirksforstrei nötigen Arbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden.

- Die Maurerarbeit ist angeschlagen zu 5821 fl. 25 fr.
Steinbauarbeit ist angeschlagen zu 748 fl. 59 fr.
Zimmerarbeit ist angeschlagen zu 2192 fl. 41 fr.
Schreinerarbeit ist angeschlagen zu 990 fl. 31 fr.
Schlofferarbeit ist angeschlagen zu 1080 fl. 56 fr.
Glaserarbeit ist angeschlagen zu 324 fl. 40 fr.
Blechenerarbeit ist angeschlagen zu 61 fl. 59 fr.
Schieferdeckerarbeit ist angeschlagen zu 304 fl. 16 fr.
Täncherarbeit ist angeschlagen zu 415 fl. 19 fr.
Pflastererarbeit ist angeschlagen zu 224 fl. 2 fr.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Domänenverwaltung in Nauenberg eingesehen werden, wohn auch die verschlossenen, und mit der Aufschrift:

Verwaltungsbau in Wiesloch versehenen Submissionen, auf einzelne Arbeiten oder auf das Ganze, längstens bis Montag, den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, einzureichen sind, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben geschehen wird.

Nauenberg, 26. Febr. 1845. Heidelberg, 21. Febr. 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung, Großh. bad. Bezirksbauinspektion.

[907.3] Baden.

Hausversteigerung.

In Folge vereblicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 8. v. M., Nr. 541, wird Donnerstag, den 17. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachbeschriebenes, dem hiesigen Bürger und Handelsmann Benedikt Seiser und seinen Kindern, beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, gemeinschaftlich zugehöriges Wohnhaus der Theilung wegen im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert werden, nämlich: Ein zweistöckiges Wohnhaus in der langen Straße dahier, nebst einem hinten dabei liegenden, zwei Stock hohen Remisengebäude und Hofraum, Haus-Nr. 128.

Der ganze Platz mit Hofraum ungefähr eils Ruthen groß, gränzt einer, an die Küfergasse, andrer, an David Weist Levinger, vorn an die lange Straße, hinten an Alois Hoffmann.

Am das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung sogleich erteilt werden.

Baden, den 24. Februar 1845. Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus. [904.3] Durlach. (Zwangsvollstreckung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Okt. v. J., Nr. 20.368, wird der Gerichtswirth Karl Weber's Ehefrau, Henriette, geborene

Becker von hier Montag, den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert: Eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schilddachdeckung zum goldenen Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, Keller, Hintergebäude und Hof, dahier in der Blumenvorstadt gelegen, neben Rannewirth Scholder und Seilermeister Riede, vornen Straße, hinten Rehschloßwirth Klentz,

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach, den 24. Februar 1845. Bürgermeisteramt.

Worloch. [923.3] Durmersheim. Bau- und Rugholzversteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim läßt aus ihrem Gemeindeforste auf der Hardt am Freitag, den 7. März d. J., 306 Stämme Eichen, welche sich zu Bau- und Rugholz eignen, soann am

Samstag, den 8. März d. J., 203 Stämme Fichten, welche sich ebenfalls zu Bau- und Rugholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an jedem der obengenannten Tage, Morgens halb 9 Uhr, im Wald im Auebusch stattfindet.

Durmersheim, den 25. Februar 1845. Bürgermeisteramt.

Baden. [989.3] Merssch. Holzversteigerung.

Künftigen Montag und Dienstag, den 10. und 11. März d. J., läßt die Gemeinde Merssch 100 Stämme Bau- und Rugholzeichen, 300 Kufchen, 12 Birkenstämme

öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Morgens 9 Uhr am Rathhaus.

Merssch, den 1. März 1845. Bürgermeisteramt.

Karlsruhe. (Holländerholzversteigerung.) Die in dem Distrikt Kraulstok im großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, am 27. v. M. versteigerten

24 Stämme Holländerforlen werden Montag, den 10. März d. J., einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft findet auf der grabener Allee beim Friedrichsthaler-Linienheimer Weg früh 9 Uhr Statt.

Karlsruhe, den 28. Februar 1845. Großh. bad. Forstamt.

v. Schönau. [973.2] Nr. 2386. Karlsruhe. (Geldanerkennung.) Bei der Berechnung des hiesigen

Rekonvaleszenz-Instituts liegen 300 fl. zum Ausleihen auf Pfandbuche bereit.

Karlsruhe, den 27. Februar 1845. Großh. bad. Polizeiamt der Residenz.

R. Bürger. [978.3] Nr. 6703. Heidelberg. (Auforderung und Fahndung.) Hornist Karl Pfisterer von

Leimen, welcher sich am 10. v. M. ohne Erlaubnis aus der Garnison Marstätt entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

bei dem großh. Kommando des III. Infanterieregiments zu Rastatt zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, ansonst die auf Desertion gesetzte Strafe von 1200 fl. und Verlust des Bürgerrechts gegen ihn ausgesprochen wird, vorbehaltlich der persönlichen Verurteilung im Falle des Betretens.

Zugleich fügen wir das Signalement des Soldaten Karl Pfisterer unter dem Gesagten an die resp. Polizeibehörden bei, auf den genannten Entwichenen fahnden und ihn auf Betreten an das bezeichnate Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement. Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 8" 1/2. Körperbau, schlank. Gesicht, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, spitz. Bart, feinen. Lin, etwas spitz.

Heidelberg, 21. Febr. 1845. Großh. bad. Bezirksbauinspektion.

Baden. [970.1] Nr. 2076. Neckargemünd. (Fahndung.) Die Gant der ledig verstorbenen Eva Elisabetha Schumacher von Walderg betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, die in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse der verstorbenen Eva Elisabetha Schumacher nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Neckargemünd, den 28. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Wanker. vdt. Frank, A. J.

N r z u g.

1 Noe. 1 Paar blaue Pantalon. 1 Mantel. 1 Paar lederne Handschuhe. 1 Säbel, sammt Scheide und Kuppel. Heidelberg, den 17. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt.

[951.3] Nr. 2047. Heiligenberg. (Auforderung und Fahndung.) Der unten signallirte Soldat des großh. bad. Linieninfanterieregiments, Edward Häbler von Deggshausen, hat sich am 10. v. M. ohne Erlaubnis aus seiner Garnisonsstadt Freiburg entfernt, ohne sich dorthin zurückzufahren. — Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

entweder bei seinem Regimentskommando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur, auf ungehöriges Ausbleiben, erkannt werden würde. — Zugleich werden alle Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretriren und hieher verbringen zu lassen.

Signalement. Alter, 21 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 4". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, blond. Nase, klein.

N r z u g. 1 Paar blaue Pantalon. 1 blauer Spenser. 1 Dienstmütze.

Heiligenberg, den 22. Februar 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser. [984.3] Nr. 4433. Durlach. (Auforderung und Fahndung.) Franz Joseph Markgraf und Alois Deger, beide Bürger von Stupsferch, diesseitigen Oberamtsbezirks, stehen im dringendsten Verdadht der Theilnahme an Fertigung einer falschen Schuld- und Pfandbuche. Beide haben sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen und werden daher aufgefordert, sich alsbald zu ihrer Vernehmung dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diese beiden unten signallirten Personen zu fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt an uns zu überliefern.

Signalement des Markgraf. des Alois Deger. Alter, 29 Jahre. 39 Jahre. Größe, ungefähr 5' 3"; 5' 5". Körperbau, besezt; kräftig. Gesichtsfarbe, blaß; blond. Haare, blond; blau. Augen, blaß; mittel. Nase, stark; ist blattennarbig und bogene Krnie und eine starke Narbe auf einer der beiden Hände.

Die Kleidung kann nicht angegeben werden, doch tragen Beide bei ihrer Entfernung wahrscheinlich blaue Mäntel mit langen Krügen.

Durlach, den 28. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt.

Gichrodt. [962.3] Nr. 5299. Offenburg. (Fahndung.) J. H. E. gegen

Heinrich Sachs und Josef Ggs von Griesheim, wegen Verwundung.

Josef Ggs von Griesheim hat sich auf diesseitige Auforderung vom 20. v. M., Nr. 1960, bis jezt noch nicht gestellt.

Es wird deshalb Fahndung gegen denselben erkannt und werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Signalement des Josef Ggs. Alter, 21 Jahre. Größe, 5'. Statur, schwach. Haare, schwarz. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau.

Offenburg, den 26. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer. vdt. G. Wocheler. [920.3] Nr. 1667. Rheinbischhofheim. (Schuldenliquidation.) Die Schiffwirth Daniel Paulus'schen Eheleute von Freistett haben um die Erlaubnis nachgesucht, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen.

In Folge dieses Gesuchs haben wir Tagsfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Donnerstag, den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt und sehen die diesseits unbekanntem Gläubiger derselben mit der Aufforderung hiezu in Kenntniß, ihre Ansprüche hiebei geltend zu machen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verschaffen könne.

Rheinbischhofheim, den 21. Febr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Wodmann. vdt. Uibel, A. J.

[970.1] Nr. 2076. Neckargemünd. (Fahndung.) Die Gant der ledig verstorbenen Eva Elisabetha Schumacher von Walderg betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, die in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse der verstorbenen Eva Elisabetha Schumacher nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Neckargemünd, den 28. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Wanker. vdt. Frank, A. J.